Weitere Bemerkungen

zu dem

Catalog der Lepidopteren Europa's u. s. w. von Staudinger und Wocke.

Von **Dr. Speyer.**

(S. Jahrg. 1862 S. 161 dieser Zeitung.)

Carterocephalus paniscus S. 15. Der Autor des Namens ist nicht Esper, sondern Fabricius, Syst. Entom. 1775.

Psyche unicolor Hufn. Dazu Bomb. vestita Fabr., Syst. Ent. 1775.

Zwischen Ps. plumistrella und fusca, S. 27, ist einzuschalten Ps. tenella Sp. (Ent. Ztg. 1862 S. 212), deren Stellung im Cataloge hierdurch eine sehr bezeichnende wird, indem die neue Art die wesentlichen Charactere (Geäder, Fühlerbau u. s. w.) mit Plumistrella gemein hat, während Flügelschnitt und Färbung mehr an Calvella erinnern.

Cilix spinula S. 31. Das ? vor Ruffa L. kann wegfallen, da Linné's Beschreibung keinen Zweifel lässt. Der Herstellung des Linné'schen Namens stehn nur grammatische Bedenken entgegen, die ja aber auch nicht abgehalten haben, Mesomella aus ähnlichen Linné'schen Bildungen wieder einzuführen. Der älteste Name ist übrigens Ph. glaucata Scop. S. Zeller ent. Ztg. 1855 S. 243.

Hadena oculea S. 44. Fabricius' Oculea (Syst. Ent. 616. 112) kann wegen der Angabe „Statura et magnitudo sequentis" nicht identisch mit Didyma E. sein, denn diese sequens ist N. flavicornis.

Calophasia lunula S. 52. Dazu Bomb. strigula Fabr. Syst. Ent. 577. 72.

Erastria bankiana S. 58. Der von Fabricius als Pyralis bankiana im Syst. Ent. 645. 1 beschriebene Falter ist in keinem Fall Argentula H. Die Diagnose: Alis albis, macula communi fusca, zeigt das schon hinlänglich. Dann heisst es weiter: Habitat in Anglia. Magna in hoc genere et statura fere Noctuae. Corpus pallidum, oculis solis nigris. Alae deflexae, striatae, macula magna transversali fusca in medio dorsi. Alae subtus obscuriores. Palpi ferruginei. Man sollte denken, eine so ausgezeichnete Art müsse leicht wieder zu erkennen sein; ich weiss aber durchaus keine Deutung. Ob in den Spec. Insect. wirklich Argentula unter dem Namen Bankiana beschrieben ist, weiss ich nicht, da ich das Buch jetzt nicht vergleichen kann.

Brephos notha S. 62 ist in Fabr. Syst. Ent. 580. 84 als Bomb. vidua so genau beschrieben, dass der ältere Name wieder eintreten muss.

Acidalia aversata S. 65. Linné beschreibt im Syst. Nat. als Phal. aversata die Var. Latifasciaria Heydenr. Lividata L. hält Zeller für Deversaria H.-S. (Entom. Zeitg. 1853 S. 246.)

Hinter Acid. sylvestraria S. 66 ist einzuschalten: Acid. corrivalaria Kretschmar, Berl. ent. Zeitschr. 1862.

Zonosoma annulata S. 66. In demselben Jahre, wo sie unter diesem Namen im Naturforscher publicirt wurde, auch von Fabricius (Syst. Ent. 625. 29) als Phal. annularia beschrieben.

Zon. porata S. 66. Schon 1775 im Syst. Ent. von Fabricius aufgestellt. Ebenso Zerene sylvata Scop. (S. 67) als Ph. almata.

Bapta temerata S. 67 muss ihren Namen mit Punctata Fabr. Syst. Ent. 637. 89. vertauschen. Vielleicht gehört auch Punctata Scop. hierher.

Selenia lunaria S. 68. Hübner's Fig. 33 möchte ich eher für eine Var. (aestiva) von Illustraria ansehn. Jedenfalls bezeichnet sie Lunaria sehr schlecht. Desto besser ist Fig. 451.

Sel. illustraria S. 69. Der älteste Name: Tetralunaria Hufn. wird trotz seiner hybriden Bildung herzustellen sein, da man ja auch an Coeruleocephala u. A. keinen Anstoss genommen hat. Sonst würde dieser Art der Name Lunaria gebühren, unter welchem sie von Fabricius bereits im Syst. Ent. 623. 14 beschrieben ist.

Angerona prunaria, Var. sordiata S. 69. Früher als von Götze und Thunberg schon von Fabricius, Syst. Ent. 630. 52, als Phal. dimidiata aufgeführt.

Boarmia abietaria S. 71 ist nach Zeller (Ent. Ztg. 1853) Phal. ribearia L. Fauna suec.

Psodos horridaria S. 73 ist nach demselben (Ent. Ztg. 1855) Phal. alpinata Scop. Für Geom. alpinata WV. wird dagegen der von Sulzer bereits 1776 (Abgek. Geschichte u. s. w.) gegebene Name Quadrifaria einzuführen sein.

Phasiane petraria S. 74 = Phal. chlorosata Scop. nach Zeller l. c.

Anaitis praeformata S. 77. Dass dieser Name früher als der Treitschke'sche, Cassiata, publicirt ist, ergiebt sich aus Treitschke's Worten Schmett. von Eur. VII S. 220.

Triphosa certata S. 78 = Phal. cervinalis Scop. nach Zeller l. c.

Cidaria siterata S. 78. Die Hufnagel'sche Benennung

ist ungrammatisch und vielleicht nur durch einen Druckfehler aus Literata entstanden. Der Name Psittacata verdient deshalb den Vorzug.

Cid. pectinataria S. 79 (Miaria WV.) muss den ältest berechtigten und durch eine genaue Beschreibung völlig gesicherten Namen Viridaria Fabr. Syst. Ent. 626. 34 wieder erhalten.

Cid. chalybeata H. 350 (S. 79) ist Galiata WV. und viel kenntlicher abgebildet als fig. 272.

Cid. rupestrata S. 80 ist Phal. verberata Scop. (Zeller l. c.)

Cid. obliterata S. 82 = Phal. nebulata Scop. (Id.)

Pyralis angustalis S. 85 ist Phal. punctalis Fabr. Syst. Ent. 644. 130, der ältere Name also herzustellen; ebenso (nach Zeller's Bestimmungen) Scopoli's Namen für die 3 Botys-Arten: Punicealis WV., Pygmaealis Dup. und Anguinalis H. — nämlich Aurata Scop., Obfuscata Scop. und Nigrata Scop.

Nach Botys albofascialis S. 86 ist einzuschalten: Exigualis Lah. (Schweiz).

Die grammatisch richtige Schreibart des Namens der Bot. Stachytalis S. 87 ist Stachyalis (Stachys hat im Genitiv Stachyos).

Grapholitha comitana WV. ist nach Zeller (Entom. Ztg. 1853 S. 285) Tin. taedella Linné's.

Druckfehler.

Seite	166	Zeile	23	von	o.	lese	man:	Melitaea statt Mol.
-	168	-	10	-	u.	-	-	Haw. statt H.
-	168	-	9	-	u.	-	-	Epichnopteryx statt Epichropt.
-	169	-	5	-	u.	-	-	non statt von.
-	170	-	25	-	u.	-	-	Pechipogon st. Pechipoyon.
-	170	-	22	-	u.	-	-	Hypenodes statt Hyperodes.
-	170	-	19	-	u.	-	-	demnach statt dennoch.
-	170	-	11	-	u.	-	-	S. 85 statt S.
